



ZETREISE Jacques Gysin ist Präsident der Arbeitsgruppe «Museen in Muttenz» und einer der Initianten der Ausstellung TINO BRINER

Zeitsprünge in Bilderform

Muttenz Das Ortsmuseum blickt auf die Gemeindegeschichte zurück

Die Gegenwart korrespondiert mit der so genannten guten, alten Zeit. Alte und neuere Fotos zeigen, wie sich das Dorf entwickelt hat. Aber auch Weltbewegendes kann betrachtet werden.

REGINA ERB

Das Muttenzer Ortsmuseum ist immer einen Besuch wert. Jetzt lädt eine Schau unter dem Titel «Muttenzer Zeitsprünge» zum Verweilen ein. Laut Jacques Gysin, Präsident der «Arbeitsgruppe Museen in Muttenz», wurde die Ausstellung aufgrund von Fotos aus dem Museumsbestand zusammengestellt, die Alphonse Masson bearbeitet und mit neuen Aufnahmen ergänzt hat.

Barbara Rebmann und Joggi Zumbrunn haben Jacques Gysin

tatkräftig geholfen und so werden die «Zeitsprünge» in einer gediegenen Form präsentiert.

Gegensätze faszinieren

Beim Eingang zur Sonderausstellung stechen Bilder von der ersten Mondlandung ins Auge, Marilyn Monroe und Charlie Chaplin erinnern an Glanzzeiten des Films. Fotos vom Sandozbrand in Schweizerhalle kontrastieren mit einer Riesenaufnahme der Beatles. Noch vertrauter sind aber die originalen Fotos aus Muttenz. Die älteste Aufnahme stammt aus dem Jahr 1860 und zeigt ein idyllisches Dorf.

24 Motive auf 18 Tafeln geben wieder, wie aus einstigen stolzen Bauernhöfen moderne Bauten wurden. Am Beispiel des Bahnhofs wird dessen Entwicklung von der kleinen Station im

Jahr 1905 bis heute aufgezeigt. Auf der Fotografie aus dem Jahr 1930, mit einem etwas komfortableren Bahngebäude, ist auch ein 14er-Tram zu bestaunen, das längst Museumsreife erlangt hat.

Die moderne Technik nutzte auch das Ortsmuseum Muttenz: 2000 Fotos sind in einem Fachlabor gescannt und auf Papier gebracht worden. Die Bilddatenbank «MuseumPRO» kann am Computer abgerufen werden und ist die ideale Ergänzung zur Ausstellung. Wer beispielsweise die Hauptstrasse in all ihren Facetten über die Jahre hinweg betrachten möchte, gibt ganz einfach das entsprechende Stichwort ein – und kommt ange-sichts der qualitativ einwandfreien Bilder ins Schwärmen.

«Für die Ausstellung musste eine Auswahl getroffen wer-

den», betont Jacques Gysin. Deshalb seien in einem Drehständer weitere Fotos zu sehen, die unter anderem Muttenzer Lehrkräfte beim Peddigrohrflechten im Jahr 1905 und eine Kleinkinderklasse mit Fräulein Emma Schmid und einem stolzen Trommler aus dem Jahr 1923 zeigen.

Schmunzeln ruft auch die Aufnahme einer Gemeindeversammlung im Jahr 1967 hervor, denn es sind bloss Männer zu sehen. Die Reise des Turnvereins Muttenz im Jahr 1927 erheiterst insofern, als die strammen Männer damals in Anzug und Gilet in Viererkolonnen mit geschultertem Spazierstock marschiert sind.

26. Dezember von 14 bis 17 Uhr. Die Ausstellung dauert bis Ende 2007. Das Ortsmuseum ist jeweils am letzten Sonntag im Monat geöffnet.